



20. STADTTEILFORUM

SOZIALER ZUSAMMENHALT – NÖRDLICHE NORDSTADT

18. Juni 2024

Dokumentation

Inhalt

Einführung und Begrüßung	3
Private Verschönerungsprojekte	3
Smart City in der Nordstadt	5
Nordstadt Sommer 2024	7
Aktuelle Statistik	8
Verschiedenes	10



Baumpatenschaft

Einführung und Begrüßung

Kirsten Klehn (städtebauliches Quartiersmanagement) begrüßte zum 20. Stadtteilforum, das im Saal des Familienzentrums MaLuKi stattfand.

Folgende Themen waren Inhalt des Stadtteilforums:

- Anwohner Konrad Zeuch berichtete von seiner Baumpatenschaft und zeigte, wie man recht mit recht günstigen Mitteln den Innenhof verschönern kann
- Niko Wagner berichtete zur Smart City Strategie der Stadt Hildesheim für die Nordstadt
- Ann-Katrin Büdenbender stellte den Nordstadt Sommer 2024 vor, den das Netzwerk Nord.Pol mit zahlreichen Unterstützer*innen organisiert
- Benjamin Proske (Stadt Hildesheim), Frank Auracher und Lena Rosenau (beide Quartiersmanagement) berichten über Aktuelles aus der Städtebauförderung in der Nordstadt

Private Verschönerungsprojekte

Konrad Zeuch wohnt (außerhalb der Sanierungsgebiets Nördliche Nordstadt) in der Ottostraße 1. Das 18. Stadtteilforum, das im September 2023 stattgefunden hatte und bei dem es um das Thema Klimaschutz ging, brachte ihn dazu, heute seine Klimaschutzprojekte vorzustellen.

Zum einen berichtete er darüber, wie er eine Baumpatenschaft eingegangen ist. Dafür muss man sich an die Stadt Hildesheim, Fachbereich Tiefbau und Grün wenden. Bei der Gestaltung hat es sich als hilfreich erwiesen, die Baumscheibe mit Blumenerde vorzubereiten und dann so zu gestalten, dass die Bepflanzung nicht der Straßenreinigung zum Opfer fällt. Auch darf man sich nicht entmutigen lassen, wenn Pflanzen gestohlen werden. Beim dritten Versuch hatte Herr Zeuch dann den Kniff raus, wie er zu einem optisch ansprechenden Ergebnis kommt, das auch den städtischen Anforderungen und denen der Nutzer*innen des Fußwegs und Straßenraums entspricht. Herr Zeuch empfahl, sich mit Frau Bertram direkt vor Ort zu treffen. So können die Gestaltungsideen gemeinsam besprochen werden.



Das zweite Projekt, das Herr Zeuch vorstellte, war die Verschönerung des kleinen Innenhofs. Um dies anzugehen, holte er sich vorher das Ok seines Vermieters, der das Projekt befürwortet.

Um Platz im Innenhof zu schaffen, vermittelte Herr Zeuch die vielen herrenlosen Fahrräder, die im Innenhof rumstanden, an die Jugendwerkstatt Labora. Labora wird die Räder aufarbeiten, so dass sie aufs Neue gefahren werden können.

Einiges an Möbeln war im Innenhof bereits vorhanden. Teilweise hat Herr Zeuch auch Dinge umfunktioniert, so dass vorhandene hölzerne Kabeltrommeln und auch Paletten, die er sich auf Baustellen organisierte, zu Tischen wurden. Überflüssiges Holz, das im Innenhof rumstand, hat Herr Zeuch klein gesägt und eingelagert.

Das schwierigste war, einen Plan vom Innenhof zu organisieren, in dem die Kabel und Leitungen unter dem Plattenbelag eingezeichnet sind. Trotz der Unterlagen empfiehlt Herr Zeuch unbedingt nur mit einer kleinen Schaufel zu arbeiten, wenn man den Untergrund vorbereitet.

Bevor es los ging, hat er sich aber auch noch genau angeguckt, zu welcher Tageszeit wo die Sonne in den Hof scheint. Die Pflanzen sollen schließlich genug Licht abbekommen.

Für Blumenerde, Gehölze und Stauden und weiteres Material hat Herr Zeuch etwa 215 Euro investiert. Mit dem Ergebnis sind er, der Vermieter und die Hausgemeinschaft rundum zufrieden.

Und noch einen kleinen Bonus für die Kasse und die Nachbarschaft gab es, um weitere Sachen aus dem Innenhof und den Wohnungen loszuwerden, die man nicht mehr benötigt: einen Hofflohmarkt, den die Hausgemeinschaft über Aushänge in den nahegelegenen Supermärkten beworben hatte.

Insgesamt findet Herr Zeuch, dass viel mehr Innenhöfe in der Nordstadt grüner werden könnten. Das ist nicht nur hübsch, sondern auch gut fürs Klima. Gute Beispiele in der Nordstadt gibt es genug, sehr empfehlen kann er den Garten der Schmuckdesignerin Kathrin Sättlele, die an der Offenen Gartenpforte teilgenommen hatte.

WAS IST EINE SMART CITY?

Smart City Charta des Bundes sagt:

- Smart Cities sind datenbasiert, modellhaft und innovativ
- Sie bringen neuartige Konzepte für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen hervor
- Sie setzen auf den nachhaltigen bzw. reduzierten Einsatz von Ressourcen.
- Die Entwicklung zur Smart City ist ein fortlaufender Prozess, der die Menschen mit einbezieht.



WO STEHEN WIR ?

- **Strategiephase am 30.06.23 abgeschlossen**
- Freigabe der Nachbesserungen der Maßnahmensteckbriefe durch die KfW



Smart City in der Nordstadt

Niko Wagner, Stadt Hildesheim, stellte Smart City vor und welche Ideen durch den Prozess in der Nordstadt realisiert werden könnten. Die Stadt Hildesheim wird seit 2022 in Höhe von 17,5 Mio. Euro vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert. Das "Modellprojekt Smart City" läuft noch bis Dezember 2026. Bis dahin müssen die Gelder von Smart City umgesetzt sein. Im Sommer 2023 wurde die Strategiephase abgeschlossen und die Umsetzungsphase hat begonnen. Die jeweiligen Projekte sollen aber auch nach 2026 fortgeführt werden. Um eine Förderung zu erhalten, müssen die Projekte datenbasiert, modellhaft und innovativ sein. Sie sollen auch auf einen nachhaltigen Einsatz von Ressourcen setzen.

Das Smart City Board, das sich u. a. aus Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtwerke EVI Hildesheim, Mustafa Sancer, Vertreter*innen der Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Jugendorganisationen, Wissenschaft und dem Team Hi Zukunft Smart City besteht, entscheidet, welche Ideen umgesetzt werden sollen.

Innerhalb Hildesheims sind fünf Smart City Quartiere ausgewählt worden. Die Hildesheimer Nordstadt steht dabei für das Thema "Zukunft gestalten".

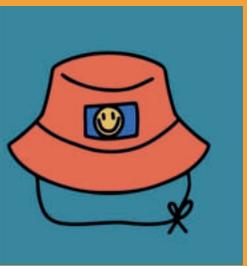
Dabei sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Digitaler Kompetenzaufbau
- Fokussierung auf junge Menschen
- Beteiligung an Stadtentwicklung (Freiraum für Entfaltung)
- offene Kommunikation und Austausch fördern
- analoge und digitale Vernetzung der Menschen
- Chancengleichheit im Beruf und Alltag für alle Gruppen (Self-Empowerment)

Weitere Informationen zum Smart-City-Prozess können auf www.hi-zukunft.de nachgelesen werden. Oder man informiert sich in der Smart-City-Werkstatt in der Almstraße.

Ein erstes konkretes Projekt, das sich für die Hildesheimer Nordstadt entwickeln könnte, wäre der Aufbau einer Leihothek. Dabei sollen Gegenstände kostenlos ausgeliehen werden können. Die Übergabe erfolgt, nach der online Registrierung, ähnlich wie bei einer Paketstation. Die Leihothek könnte in den Räumen der Sparkassenfiliale in der Martin-Luther-Straße eingerichtet werden.

Nach dem Vortrag haben die Teilnehmer*innen des Stadtteilforums Ideen gesammelt, welche Gegenstände in einer Leihothek hinterlegt werden könnten.



WER?

Ganz viele Institutionen:

- AWO Bazar Outdoor
- Bahnhofsmission
- Caritas wohnen JoHof
- Cluster mit Freie Werkstatt+Fitness im Viertel+JuMo
- Diakonie Himmelsthür mit Treffer+ Werkhalle+ PIKSL-Labor
- FuNah+Goz
- Kinder- und Jugendhaus
- Kita Nordlicht
- Kulturfabrik
- Labora Jugendwerkstatt+ Pro Aktiv
- Martin-Luther-Gemeinde
- Nord.Pol
- Teresienhof
- Theaterhaus
- Woodlands

Echte Menschen:

H. Breitenfeld, E. Domning, W. Duckstein, H.C. Hermes, H. Loheide, A. Pulvermüller

Ihren Ort stellen zur Verfügung:

Rasselmania
TPZ-Box
Stadtteilgarten

Bei Fragen: Kern-Kern-Team:

Annka, Katrin, Amelie – (Nord.Pol, Martin-Luther-Kirchengemeinde, Kulturfabrik)

Nordstadt Sommer 2024

Ann-Kathrin Büdenbender arbeitet für die Lebenshilfe Hildesheim im Stadtteilbüro. Im Rahmen des Projekts Nord.Pol organisieren vor allem sie und Katrin Bode von der Luther-Gemeinde den Nordstadt Sommer 2024. Dabei wird es an den 30 Tagen im Zeitraum von 21.06. bis 20.07. 30 Veranstaltungen an insgesamt 24 Orten in der Nordstadt geben. Viele Institutionen, Vereine und Initiativen bieten so ein buntes Programm mit vielen Angeboten, die ohne Anmeldung und weitere Kosten für die großen und kleinen Besucher*innen offen stehen.

Damit eine möglichst häufige Teilnahme noch reizvoller wird, gibt es eine Stempelkarte, mit der man bei der Abschlussveranstaltung am 20. Juli etwas gewinnen kann, wenn man an mindestens 10 Veranstaltungen teilgenommen hat. Los geht der Nordstadt Sommer am Freitag, den 21. Juni. Ab 15:00 Uhr werden auf dem Ottoplatz Liegestühle gebaut.



30 Tage 30 Veranstaltungen

21.06.–20.07.

Infos unter:



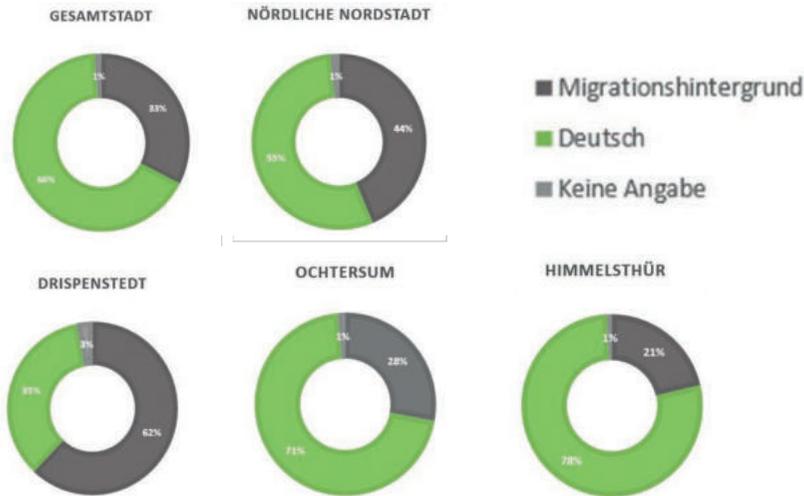
nordstadt-mehr-wert.de/
nordstadt-sommer



Nordstadt- Sommer

Migrationshintergrund

10



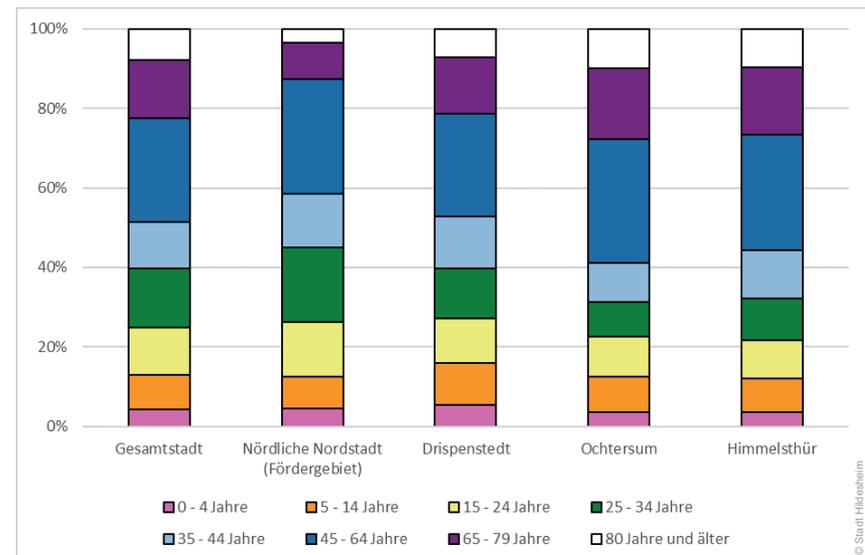
„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Altersverteilung

9



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Aktuelle Statistik

Im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) wurden aktuelle statistische Daten zur Nördlichen Nordstadt zusammengetragen. Auch auf Daten aus dem "Fokusbericht 2024: Drittstaatsangehörige in Hildesheim" wurde zurückgegriffen. Lena Rosenau (städtebauliches Quartiersmanagement) stellte die aktuellen Statistiken vor.

Das aktuelle ISEK, in dem auf die vergangene und zukünftige Förderperiode der Städtebauförderung in der Hildesheimer Nordstadt geblickt wird, kann übrigens auf www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt heruntergeladen werden.

In Hildesheim leben fast 104.000 Menschen (Stand 2023). 1.234 Personen leben im Fördergebiet Nördliche Nordstadt. Insgesamt leben im Stadtteil Nordstadt 11.485 Personen (Stand 2023). Damit hat die Nordstadt eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2018 mit 10.669 Einwohner*innen erfahren.

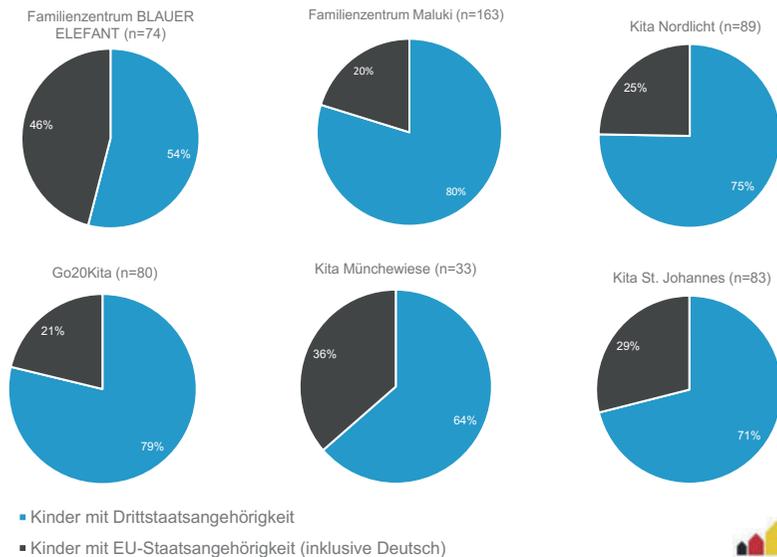
Die statistischen Daten für das Sanierungsgebiet Nördliche Nordstadt zeigen, dass der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund mit 44 % größer als in der Gesamtstadt Hildesheim ist und auch größer als in den Vergleichsstadtteilen Ochtersum und Himmelsthür. Lediglich in Drispfenstedt ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund höher.

Bei der Altersverteilung zeigt sich, dass die Nördliche Nordstadt im Vergleich zur Gesamtstadt und zu den Vergleichsstadtteilen recht jung ist. Knapp 60 % der Bewohner*innen ist unter 44 Jahre alt.

Im "Fokusbericht 2024: Drittstaatsangehörige in Hildesheim" (https://www.stadt-hildesheim.de/medien/dokumente/fokusbericht_drittstaatler_2024.pdf) ist u. a. der Anteil von Kindern mit Staatsangehörigkeit aus der Europäischen Union (EU) (inklusive Deutschland) und Kindern mit Drittstaatsangehörigkeit (Ausland jenseits der EU) in den Bildungseinrichtungen dargestellt. Die Zahl "n" gibt jeweils an, wieviele Kinder insgesamt die jeweilige Einrichtung besuchen.

Drittstaatsangehörigkeit der Kita-Kinder in der Nordstadt

12



© https://www.stadt-hildesheim.de/medien/dokumente/fokusericht_drittstaaler_2024.pdf

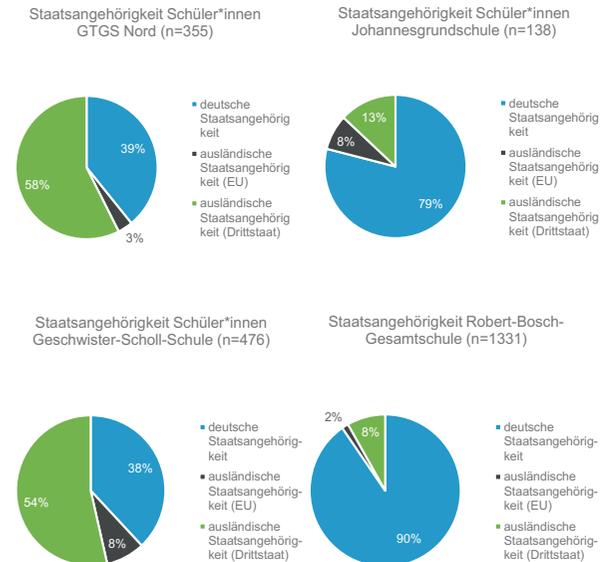
„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Staatsangehörigkeit Schüler*innen in der Nordstadt

13



© https://www.stadt-hildesheim.de/medien/dokumente/fokusericht_drittstaaler_2024.pdf

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Im Familienzentrum Blauer Elefant sind die beiden Gruppen (Kinder aus der EU inkl. Deutschland und Kinder aus Drittstaaten) etwa gleich stark vertreten. In den anderen Einrichtungen in der Nordstadt liegt der Anteil der Kita-Kinder mit Drittstaatsangehörigkeit bei 64 % bis 80 %. Damit einher geht eine große Verantwortung und Belastung für die Mitarbeiter*innen der Einrichtungen. Tagtäglich leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung, zur Integration und zum sozialen Miteinander zwischen den Kindern und den zahlreichen vertretenen Kulturen.

Ein Blick auf die Schulen in der Nordstadt setzt diesen Trend fort. In der Ganztagsgrundschule (GTGS) Nord haben 61 % der Schüler*innen einen Migrationshintergrund, davon stammen die meisten (58 %) aus Drittstaaten. In der Grundschule Johanneschule haben lediglich 21 % der Kinder ausländische Wurzeln. Die Verteilung der Staatsangehörigkeit der Schüler*innen an der Geschwister-Scholl-Schule ist dem der GTGS Nord sehr ähnlich. An der Hauptschule haben 62 % der Schüler*innen einen Migrationshintergrund.

Ein anderes Bild zeigt sich an der Robert-Bosch-Gesamtschule. Hier haben lediglich 10 % der Kinder einen Migrationshintergrund.

Insgesamt zeigt sich also, dass der besondere Einsatz, den die Stadt Hildesheim mit der Städtebauförderung und mit dem Förderprojekt „Vielfalt (er) leben“, das durch den Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union gefördert wird, in die (Nördliche) Nordstadt bringt, gerechtfertigt ist. Diese und weitere Finanzmittel ermöglichen die notwendigen Investitionen in (Bildungs-)Einrichtungen, Sportstätten und Freiräume sowie Personal und Mitarbeiter*innen. Durch qualifiziertes Personal, hervorragende Ausstattungen und die Schaffung verlässlicher Strukturen wird ein wichtiger Beitrag geleistet, damit Integration und soziales Miteinander zwischen allen Kulturen und allen Generationen gelingen kann. Eine besondere Herausforderung besteht darin, die personelle Ausstattung in den Bildungseinrichtungen vor Ort noch weiter zu verbessern.

Nordstadt Sportstadt

Sport- und Bewegungsangebote in der Nordstadt:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:00 - 19:00 Uhr Fitness- & Krafttraining +	13:00 - 19:00 Uhr Fitness- & Krafttraining +	9:00 - 10:00 Uhr Bewegungskurs Fit & Gesund +	13:00 - 19:00 Uhr Fitness- & Krafttraining +	13:00 - 19:00 Uhr Fitness- & Krafttraining +	13:00 - 14:00 Uhr Basketball (Jungen) +	13:00 - 16:00 Uhr Schwimmen +
15:30 - 16:15 Uhr Dance +	15:00 - 16:00 Uhr Entspannungs- Kurs +	13:00 - 19:00 Uhr Fitness- & Krafttraining +	16:00 - 17:00 Uhr HIT +	16:00 - 20:00 Uhr Soccer Court +	13:30 - 15:00 Uhr Kinderfußball +	
16:00 - 19:00 Uhr Mädchen-Fußball +	16:00 - 17:30 Uhr pädagogisches Kickboxen +	16:00 - 20:00 Uhr Soccer Court +	16:00 - 20:00 Uhr Soccer Court +	16:30 - 18:00 Uhr Basketball (Mädchen) +	15:00 - 16:30 Uhr Jugendfußball +	
16:00 - 20:00 Uhr Soccer Court +	16:00 - 17:00 Uhr Eltern-Kind- Sport (Inklusiv) +	17:00 - 18:00 Uhr Muay Thai (Selbst- verteidigung) +		18:00 - 19:30 Uhr Basketball (Jungen) +		
	16:00 - 17:00 Uhr FuNiKi +			19:00-21:00 Uhr Fußball +		

© www.nordstadt-sportstadt.de

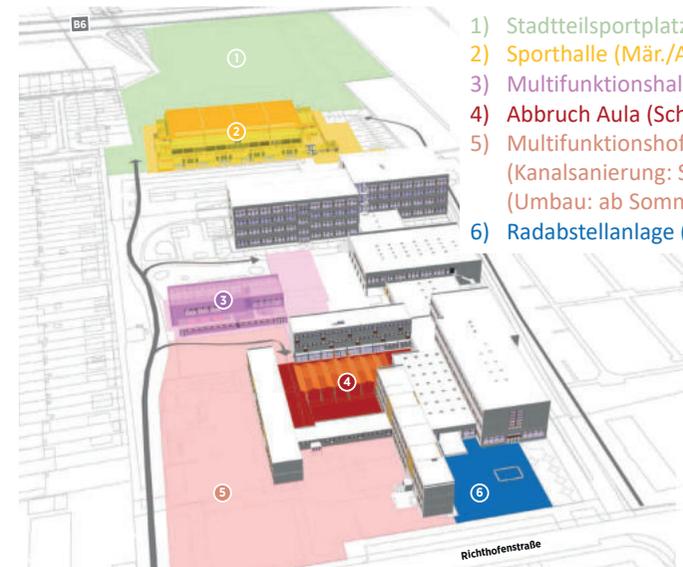
16

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Projekte an der RBG: Bauzeitplan



- 1) Stadtteilsportplatz (Jan. 24 - Okt. 2025)
- 2) Sporthalle (Mär./Apr. 2025 - Dez. 2027)
- 3) Multifunktionshalle (Aug. 2022 - Okt. 2024)
- 4) Abbruch Aula (Schließung seit Sep. 2023)
- 5) Multifunktionshof und Vorplatz (Kanalsanierung: Sommer 2024 - Mär. 2025) (Umbau: ab Sommer 2025)
- 6) Radabstellanlage (Jan. 2023 - Jun. 2023)

„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verschiedenes

Benjamin Proske (Stadt Hildesheim) hat seitens des Fachbereichs Stadtplanung und Stadtentwicklung die Nachfolge von Anna Arlinghaus und somit die Koordination der Städtebauförderung in der Nördlichen Nordstadt übernommen. Er, Frank Auracher (sozialplanerisches Quartiersmanagement) und Lena Rosenau (städtebauliches Quartiersmanagement) berichteten über weitere aktuelle Projekte der Städtebauförderung in der Nördlichen Nordstadt.

Nordstadt Sportstadt

Die Koordinierungsstelle Sport hat mittlerweile zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote für die Nordstadt gewinnen können, die allen kostenfrei zugänglich sind. Auf www.nordstadt-sportstadt.de gibt es eine Übersicht und täglich (auch am Wochenende) gibt es tolle Möglichkeiten für unterschiedlichen Altersgruppen.

Bauprojekte an der Robert-Bosch-Gesamtschule

An der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) gibt es zahlreiche Bauprojekte, die teilweise über die Städtebauförderung oder flankierende Programme finanziert werden.

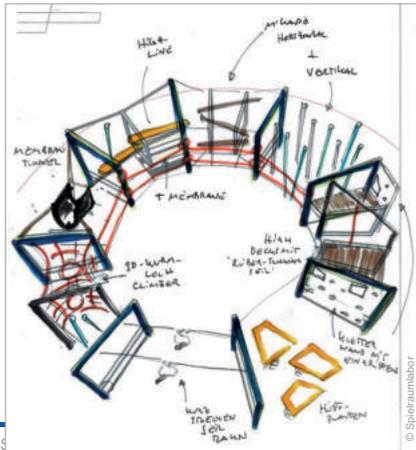
Aktuell wird die Multifunktionshalle saniert. Sie soll im Herbst wiedereröffnet werden. Die Koordinierungsstelle Sport hat zur Aufgabe, jenseits des Schulsports das Sport-, Bewegungs- und Kulturangebot, das ebenfalls kostenfrei für die Nordstädter*innen angeboten werden soll, zu koordinieren. Im September wird sich durch die Koordinierungsstelle Sport organisiert der Arbeitskreis Gesundheit treffen, um ein Konzept für die Hallennutzung und die dauerhafte Installation eines Sportstützpunkts in der Nordstadt zu erarbeiten.

Der Stadtteilsportplatz soll im Herbst nächsten Jahres eröffnet werden. Von dem Netzwerk, das die Koordinierungsstelle Sport in der Nordstadt aufbaut, könnte auch der Stadtteilsportplatz profitieren. So könnten während der

RBG-Multifunktionshof

Kletterkonstruktion

- Schulhofworkshop (05.06.2022)
- Ergebnisse sind in Kletterkonstruktion geflossen (Dezember 2023)



Martin-Luther-Krippe

24

- Baustart: Februar 2023
- Richtfest: April 2024
- Eröffnung: Januar / Februar 2025

Aktuelle Herausforderungen

- Zuwegung während der Baumaßnahmen in der direkten Nachbarschaft
- Positionierung der Stellplätze für die Mitarbeiter*innen



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



warmen und abends hellen Jahreszeit auch betreute Sport- und Bewegungsangebote auf dem Sportplatz angeboten werden.

Die Installation der Radabstellanlage auf dem Vorplatz der RBG ist seit fast einem Jahr abgeschlossen. Der Umbau des Vorplatzes und des Multifunktionshofs sollen im Sommer 2025 folgen. Doch zunächst steht eine Kanalsanierung an. Eine besondere Herausforderung in der Umsetzungsplanung ist der Kletterzirkel. Ihn hat das Büro Spielraumlabor entworfen. Dabei wurden die Ideen, die Schüler*innen der RBG im Rahmen eines Workshops entworfen haben, von dem Spielgerätedesigner in eine Kletterkonstruktion übersetzt.

Bauprojekte rund um die Neue Mitte Nordstadt

Das Martin-Luther-Gemeindehaus ist seit kurzem mit einem Baugerüst versehen. Die Sanierungen werden bis 2025 andauern.

Sobald das Gemeindehaus fertig ist, wird auch die Sanierung der Luther-Wiese beginnen.

Bereits in vollen Zügen ist der Bau der Martin-Luther Krippe. Der Baustart war im Februar 2023. Diesen April wurde Richtfest gefeiert. Die Eröffnung der Krippe ist für Januar / Februar 2025 vorgesehen.

Eine aktuelle Herausforderung rund um die Neue Mitte ist, die Positionierung der Stellplätze für die Mitarbeiter*innen der Krippe. Die Idee, die Stellplätze auf dem Grundstück der Martin-Luther-Gemeinde von der Justus-Jonas-Straße aus anzufahren, ist unglücklich. Zum einen aufgrund der Lage und der damit einhergehenden Versiegelung im Kirchgarten und zum anderen,

Luther-Wiese

- Umbaustart: nach Abschluss der Gemeindehaussanierung

26



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



weil dann neuer Verkehr in die Justus-Jonas-Straße geholt wird. Eine weitere Herausforderung ist die Zuwegung zur Krippe, die ebenfalls für den Betriebsstart notwendig ist. Allerdings ist die Wegebeziehung zwischen Peiner Straße, Luther-Wiese und Gemeindehaus, Krippe bis Justus-Jonas-Straße erst im Rahmen der Umgestaltung der Luther-Wiese vorgesehen. Die beteiligten Planer*innen und Akteur*innen für die drei genannten Bauprojekte (GskB für Gemeindehaus und Krippe, HNW für die Luther-Wiese, Stadt Hildesheim und Martin-Luther-Gemeinde) werden sich zeitnah zusammensetzen, um die beste Lösung für diese komplizierte Gemengelage zu finden. Denkbar wäre beispielsweise eine temporäre Zuwegung zur Krippe Nördlich des Gemeindehauses zu ermöglichen. Auch die Stellplätze könnten ggf. näher am Gemeindehaus positioniert werden.

Auch die Planungen für die Justus-Jonas-Straße präzisieren sich. Die Baugrunduntersuchungen sind erfolgt und die Vorplanung soll im Oktober 2024 beendet werden.



Am Bunten Weg wurde der Mittelstreifen und das Fahrradsymbol auf der Fahrbahn entfernt. Sie hatten dazu geführt, dass sich Fahrradfahrer*innen gegenüber Fußgänger*innen im Vorrecht sahen, was aber im Bunten Weg nicht der Fall ist. Alle sind hier gleichberechtigt. Vor allem ist aber eine gegenseitige Rücksichtnahme im Bunten Weg wichtig, da er nicht nur eine wichtige Nord-Süd-Verbindung ist, sondern auch der Eingang zur Johannesschule direkt am gemischten Fuß- und Radweg liegt und der Grünstreifen als Spielmeile mit zahlreichen Spiel- und Bewegungsgeräten ausgestattet ist.

Neufassung der Fassaden und Hofförderrichtlinie

Im Dezember 2022 gab es eine Änderung der Städtebauförderungsrichtlinie mit Auswirkung auf alle Programmkommunen in Niedersachsen. Deswegen musste auch die kommunale Fassaden- und Hofförderrichtlinie für Hildesheim angepasst werden. Die Ende 2023 vom Rat beschlossene Richtlinie gewährt bei Gebäudesanierungen (z. B. Fassaden, Fenster, Dächer) und Freianlagen (z. B. Entsiegelung, Barrierefreiheit) einen Zuschuss über 30 % der förderfähigen Kosten (max. 30.000 €). Bei Baudenkmalen beträgt der Zuschuss 40 % der förderfähigen Kosten (max. 50.000 €). Wenn förderfähigen Kosten über 100.000 € (bzw. über 125.000 € bei Baudenkmalen) liegen, ist eine Gesamtertragsberechnung notwendig.

Weitere Informationen zur Förderrichtlinie sind auf www.stadt-hildesheim.de/portal/seiten/fassaden-und-hoffoerderrichtlinie-900004090-33610.html hinterlegt.

Kultur- und Bildungszentrum

In den leerstehenden Erdgeschossräumen der Martin-Luther-Straße 41a sollte als Projekt der Städtebauförderung ein Kultur- und Bildungszentrum entstehen. Das Finanzierungsmodell basierte auf einer Förderung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, Mittel aus der Städtebauförderung und einem Eigenanteil des Beamtenwohnungsvereins zu Hildesheim eG (BWV), der die Immobilie erwerben, entwickeln und vermieten wollte. Aufgrund neuer Regularien der Städtebauförderung können die notwendigen Fördermittel nicht in der zunächst anvisierten Höhe gewährt werden. Deswegen hat der BWV unter diesen Rahmenbedingungen seinen Rückzug angekündigt. Weder die Stadt Hildesheim noch die vorgesehenen Träger (Lebenshilfe und TPZ) können den fehlenden Betrag von etwa 300.000 Euro aufbringen. Appelle der Stadt Hildesheim, die Regularien zu flexibilisieren, verliefen beispielsweise in Gesprächen mit dem Wirtschaftsministerium oder einem Schreiben von Oberbürgermeister Dr. Meyer an Wirtschaftsminister Lies erfolglos. Die Lebenshilfe Hildesheim (derzeitige Eigentümerin) hat dem Innenministerium die Rückgabe der Immobilie angekündigt. Es liegt kein Vorschlag zum Vorgehen durch das Land vor.

Die im Rahmen von Smart City entwickelte Idee einer Leihothek in der benachbarten leerstehenden Sparkassenimmobilie könnte trotz des herben Rückschlags eine Alternative sein, um hier Stadtteilbüro und weitere Träger*innen und Institutionen zu vereinigen.

Verfügungsfonds

Projekt: Maikäferfest
 Antragstellung: Marie Geneit
 Fördersumme: 1440,- €



DAS GROSSE MAIKÄFERFEST

Zum Stadtteilfest sind Groß und Klein herzlich eingeladen.

WO: Nordstadt, Friedrich-Nämsch-Park
WANN: 30. Mai von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Dieses Jahr mit dem Zirkus Fantastico
 (gefördert durch den Deutschen Kita-Preis)

ABLAUF:
 14:30 Uhr Eröffnung
 anschließend Zirkusworkshops für alle Kinder
 16:30 Uhr große Zirkusshow mit Moderation von Duo Dubiosi

Weitere Attraktionen:
 Mitmachzirkus, Hüpfburg, Kletterwand, Aerotrim, Kinderschminken, Bastelangebote, Spiel- und Mitmachaktionen, Riesen Seifenblasen, Kuchenbuffet



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

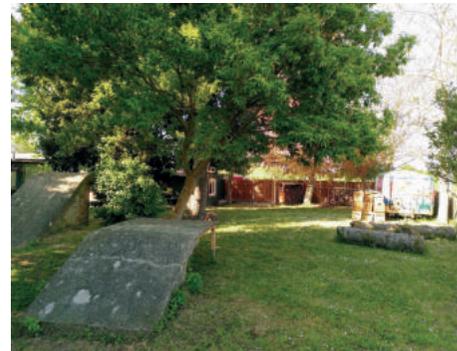
www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verfügungsfonds

34

Projekt: Open Air Konzerte und Flohmarkt am 30. Juni
 Antragstellung: AWO Musikzentrum, Can Güler
 Fördersumme: 1.500 €



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds wird das bürgerschaftliche Engagement in der Nordstadt gefördert. Mit bis zu 1.500 € unterstützt der Verfügungsfonds kleinere und größere Projekte.

Seit dem letzten Stadtteilforum wurden drei Verfügungsfondsprojekte vom nachbarschaftlichen Gremium, dem Quartiersmanagement und der Stadt Hildesheim gewährt und teilweise auch schon umgesetzt.

Projekt: Geschichtentausch mit der Nordstadt-Karte verknüpfen
 Antragstellung: Theaterpädagogisches Zentrum tpZ
 Fördersumme: 600 €

35



„Sozialer Zusammenhalt – Nördliche Nordstadt“

www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt





Termine

Stadtteilforum: 12. November 2024; 17:30 Uhr

Verschiedenes:

- 21.06.-20.07.: Nordstadtsommer
- September: AK Gesundheit mit Fokus auf Sportstützpunkt in der RBG-Multifunktionshalle
- 16.-18.09.: offene Werkstatt in der Freien Werkstatt (Besichtigung nach Vereinbarung)
- 18.09., 17 Uhr: Stadtteil-Grillen bei Cluster/Freie Werkstatt
- 20.09.: Weltkindertagsfest auf dem Ottoplatz
- Ende November: Wintermarkt der selbstgemachten Schätze

Download-Empfehlung

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK): www.stadt-hildesheim.de/sozu-nordstadt



STÄDTEBAUFÖRDERUNG – HILDESHEIM

Bericht zum Fördergebiet

„Sozialer Zusammenhalt - Nördliche Nordstadt“ für 2023 / 2024

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für 2025



Fachbereich
Stadtplanung und Stadtentwicklung



HILDESHEIM

Quartiersmanagement Nördliche Nordstadt

plan zwei
Stadtentwicklung | Stadtforschung | Kommunikation
Postkamp 14a
30159 Hannover

Im Auftrag von

Stadt Hildesheim
Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung
Markt 3
31141 Hildesheim